

GALLI RUNDSCHAU



Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen

Nr. 2 – Juni 2024
gallneukirchen.spoe.at



Einen schönen Sommer und erholsamen Urlaub wünscht die SPÖ Gallneukirchen!

Vizebgm.in Regina Penninger und Bgm. Sepp Wall-Strasser besuchten
anlässlich des 25-Jahre-Jubiläums der Krabbelstube „Teddybär“
die Leiterin Astrid Ganglberger (Bildmitte) – Bericht auf Seite 3



Seite 5



Seite 18

Seite 2

**Emotionalisierungswahn
stoppen?**

Seite 5

**Wechsel der
SPÖ-Frauvorsitzenden**

Seite 7

SPÖ Stadtparteitag 2024

Seite 8

900 Jahre Gallneukirchen

Seite 9

Gall und Neukirchner

Seite 10

**Unser Team für
Urfahr-Umgebung**

Seite 16

Neues aus den Vereinen

Emotionalisierungswahnsinn stoppen?

Grundsätzlich heißt es richtig, dass sich politische Parteien nicht mit den Mitbewerber:innen beschäftigen, sondern ihre eigenen Vorzüge darstellen sollen. Dennoch kommt man nicht umhin, sich mit der FPÖ und ihrer Wählerschaft auseinanderzusetzen.



Martin Seidl

Stadtparteivorsitzender,
Gemeinderat

Offen für Ihre Anliegen
0660/4712037
martin.seidl@aon.at

Jetzt ist es also passiert, die FPÖ ist bei der EU Wahl in Österreich die stärkste Partei geworden. 30 Prozent ihrer Anhänger:innen befürworten einen Austritt aus der EU sehr, weitere 13 Prozent ziemlich. Wer „EU-Wahnsinn stoppen“ plakatiert und sich ungeniert für Ämter in diesem Wahnsinn bewirbt, dem ist einiges zuzutrauen.

Emotion und Provokation

Ebenso der freiheitlichen Wählerschaft, deren buntschillernde Unzufriedenheit sich in einer Stimme für diejenigen äußert, die einfach drein hauen wollen: gegen die Institution, die Systemparteien, die sog. Klimahysterie. Dem gewinnenden Wesen eines Harald Vilimsky ist wenig entgegenzusetzen bzw. von welchen Motiven muss man getrieben sein, einen solchen Menschen zu wählen, dem jeder Untergriff recht ist, dem Grobheiten Auftrag sind und Schwarz-Weißheiten die Orientierung geben. Vilimsky und Kickl waren Haiders Lakaien und Straches Steigbügelhalter, haben hinsichtlich des eigenen Gebarens einigen Erklärungsbedarf und lassen sich als Erneuerer und „Aufräumer“ feiern.

Dass dies bei Wählern verfängt (laut F ist ja Gendern ein Unsinn, konsequentermaßen hat sie nur Wähler) ist der Tatsache geschuldet, dass sich diese mit Themen und Hintergründen nicht auseinanderzusetzen, sondern dass sich bei ihnen überwiegend Emotionen ihren Weg bahnen. Diese kann man sich als vor Wut geballte Faust vorstellen, die sich in einem Kreuz für die FPÖ manifestiert. Hier geht es nicht mehr um Sachthemen, sondern um Gefühlssteuerung.

Die Daueraufgeregtheit, mit der die FPÖ Spitzenproponenten an den verschiedensten Orten – vom Bierzelt bis zum Fernsehstudio – auftreten, befeuert diese Emotionalität. Dazu kommen noch eigene Infokanäle, ein entsprechendes Fuhrwerk in den sozialen Medien und ein gehöriger Schuss Provokation. Diese Agitation setzt sich mittlerweile fort bis in den Gallneukirchner Gemeinderat.

Der unspezifische Protest hat es leicht, aber die grundsätzlichen Fragen sollten einer positiven Gestaltung nachgehen.

Was ist dem entgegenzusetzen? Auf der EU-Ebene war es schwer, mit sozialdemokratischen Themen durchzudringen. Da hat es der unspezifische Protest viel leichter. Die Lektion für die Nationalratswahl muss sein, die ureigensten Themen der SPÖ stärker zu bespielen, was Andreas Babler anfangs auch gut gelungen ist. Und diese Themen sind durchaus auch emotional.

In welcher Gesellschaft wollen wir leben?

Die grundsätzlichen Fragen sind keine, gegen was auch immer zu sein, sondern solche einer positiven Gestaltung: Wie soll die Gesellschaft aussehen, in der wir leben wollen? Wie steht es um Bildung, Gesundheitsversorgung, Pflege, um soziale und allgemeine Sicherheit? Und wie wird unser Gemeinwesen finanziert und

wer soll dafür welchen Beitrag leisten? Wie schaffen wir es, pfleglicher mit Natur und Umwelt umzugehen?

Das weit verbreitete Geschimpfe auf zu hohe Steuern unterstellt, dass quasi das Steuergeld in der Folge beim Fenster rausgeschmissen wird. Dass beispielsweise damit eine Schulsanierung in Gallneukirchen um ca. 25 Millionen Euro erfolgt, Krankenhäuser und Pflege, Kinderbetreuung und andere öffentliche Infrastruktur finanziert werden, fällt geistig vielfach unter den Tisch.

Natürlich findet jede:r Beispiele, wo aus seiner/ihrer Sicht Steuergeld nicht richtig eingesetzt wird. Aber die Bewertung liegt oft im Auge des:der Betrachters:in. Der begeisterte Autofahrer wird wenig Priorität für den Ausbau des Schienennetzes artikulieren und umgekehrt der Klimaticketbesitzer wenig Freude mit einer neuen Autobahnabfahrt haben. Auch über solche Verwendungsformen muss man sich gesellschaftlich einigen.

Und um hier wieder auf die FPÖ und ihre Politik zurückzukommen: immer alles emotional hoch zu kochen und gesellschaftliche Fragen regelmäßig auf überbordende Migration, deplatzierte Klimahysterie, überflüssiges Gendern und böswillige Systemparteien zu reduzieren, leistet keinen konstruktiven Beitrag zu einer Weiterentwicklung der Gesellschaft.

Und den Wähler:innen zu vermitteln, dass die SPÖ Ideen für eine weiterhin lebenswerte Gesellschaft, in der jede:r sich wohlfühlen kann, wird unsere Aufgabe bis zum 29. September sein.


Regina Penninger

 Bildungsvorsitzende,
Vizebürgermeisterin

 Offen für Ihre Anliegen
0664/73606284
r.penninger@gmx.at

Herzliche Gratulation der Krabbelstube „Teddybär“

**25 Jahre gibt es sie schon und sie ist in
Gallneukirchen nicht mehr wegzudenken:
Die Krabbelstube der Familienzentrum GmbH
der OÖ. Kinderfreunde.**

Gemeinsam mit Bgm. Sepp Wall-Strasser besuchte ich anlässlich des Jubiläums die Leiterin Astrid Ganglberger, die sich sichtlich über die mitgebrachten Schminkmaterialien, eine Spende der SPÖ Gallneukirchen, freute.

In einem langwierigen Prozess hatte vor 25 Jahren die SPÖ die Errichtung einer Krabbelstube trotz des Widerstandes von zahlreichen ÖVP-Gemeinderät:innen durchsetzen können. Die Bevölkerung wurde nach ihren Bedürfnissen gefragt und unter Bgm. Walter Böck wurden schließlich die ersten beiden Krabbelstubengruppen errichtet. Die Mütter mussten sich gut positionieren und hatten noch mit zahlreichen Vorurteilen zu kämpfen: Es war gesellschaftlich im damals noch eher ländlich geprägten Gallneukirchen nicht selbstverständlich, schon ein Kleinkind in eine Kinderbetreuungseinrichtung zu geben.

Von Anfang an hatte die Krabbelstube in Gallneukirchen Öffnungszeiten, die sehr fortschrittlich waren. Bereits 1999 konnte

man die Kleinen dort ganztätig betreuen lassen. Dabei war es damals schon, wie auch heute noch die Ausnahme, dass das Kind die ganze Woche von morgens 7:00 Uhr bis nachmittags 16:00 Uhr in der Krabbelstube verbringt.

Grundsätzlich steigt aber der Bedarf bezüglich verlängerter Öffnungszeiten nach wie vor. Arbeitnehmer:innen müssen immer flexibler werden, auch wenn z. B. nur an drei Tagen in der Woche die Krabbelstube benötigt wird. Mittlerweile gibt es fünf Gruppen mit je zehn Kindern, je einer Elementarpädagogin und einer Assistenzkraft.

Die oberösterreichische Landesregierung macht es den Gemeinden nicht leicht, eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung anzubieten, um damit allen Kindern die gleichen Chancen auf Bildung zu ermöglichen. Es darf keinen Unterschied machen, ob ein Kind in wohlhabenden oder armen Verhältnissen aufwächst und ob die Familien in reichen oder finanzschwachen

Gemeinden leben. Die Gemeinden müssen im „Kinderland Nr. 1“, wie es sich die Landesregierung so vielversprechend auf die Fahnen heftet, schon dermaßen viel finanziell selbst tragen, dass ihnen, wenn sie weitere Verbesserungen anstreben möchten, oft die Hände gebunden sind.

Die Krabbelstube „Teddybär“ in Gallneukirchen ist mit ihren familienfreundlichen Öffnungszeiten, dem guten Personalschlüssel und den engagierten Pädagoginnen ein wunderbares Angebot. Eltern können ihre Kinder bereits ab dem 15. Lebensmonat beruhigt dort zur Betreuung anmelden, die Kleinen machen unter Gleichaltrigen sensationelle Fortschritte und es herrscht eine ausgesprochen gute Stimmung. Dies konnte ich beim Sommerfest Anfang Juni selbst erfahren, es wird mir in bester Erinnerung bleiben.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern, aber besonders Kindern und deren Eltern einen schönen, erlebnisreichen und erholsamen Sommer.

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger

Malerbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
E-Mail: leopold@gallinger.at
Homepage: www.gallinger.at

Werte Gallneukirchnerinnen, werte Gallneukirchner!



Sepp Wall-Strasser

Bürgermeister

Offen für Ihre Anliegen
0676/5353940
wall-strasser@
gallneukirchen.spoe.at

Sie lesen es beinahe täglich in den Medien: Die Gemeinden brauchen mehr Geld. Bei allen Bürgermeisterkonferenzen höre ich immer einhellig über alle Parteigrenzen hinweg: „Es geht sich nicht mehr aus! Die Kosten für Kindergärten, Krabbelstuben, Krankenanstalten, Sozialhilfeverband beanspruchen das ganze Budget, für die eigenen Aufgaben, die Unterstützung der Vereine und anderes bleibt uns kein Geld mehr!“

Seit 21 Jahren stellt die ÖVP den:die Finanzminister:in und bringt keine ordentliche Finanzierung der Gemeinden mehr zusammen. Die ÖVP hätte es in der Hand gehabt, dass wir das dringend benötigte Geld zur Verfügung hätten. Aber sie will das nicht. Sie machte das Gegenteil. Sie verzichtete auf Einnahmen, die vorher zur Verfügung gestanden sind. Sie hat denen, die früher einen ordentlichen Beitrag in das Budget eingebracht haben, großzügige Geschenke und Steuernachlässe gewährt.

Durch den Ausverkauf hochprofitabler Staatsbetriebe unter Finanzminister Grasser fehlen uns mittlerweile Milliarden im Bundesbudget. Danach erfolgte eine Sen-

kung der Körperschaftsteuer von 34 auf 25 Prozent, und dann weiter auf mittlerweile 23 Prozent. Das bedeutet für Österreichs Bundesbudget seither jährlich einen weiteren Milliardenverlust. Dazu heizte und heizt Österreich damit den Steuerwettbewerb innerhalb der EU-Staaten kräftig an. 2008 ließ die ÖVP die Erbschafts- und Schenkungssteuer einfach auslaufen, obwohl der Rechnungshof eine Reparatur verlangt hatte. Hier gingen seither wieder Milliarden verloren. Dazu hat sie es versäumt, die Grundsteuer in annähernd gerechter Weise zu reformieren. Das gibt sogar der ÖVP-nahe Gemeindebund zu.

Nichts wäre daher naheliegender als jene Einnahmen wieder zu holen, die es ja früher einmal gab. Doch die ÖVP will das nicht. Sie ist aus reiner Ideologie dagegen.

Von der Blockadepolitik der ÖVP profitiert allein die FPÖ

Keine Regierung kann es in Zukunft schaffen, unsere Gemeindebudgets ohne Mehreinnahmen in Ordnung zu bringen. Wenn sich die ÖVP, aber auch die NEOS weiterhin dagegen wehren, spielen sie damit noch mehr der FPÖ in die Hände.

Rechenbeispiel:
Würde Österreich wenigstens so viel Vermögenssteuern wie der Durchschnitt der EU einheben, dann wären das mindestens fünf Milliarden Euro. Allein die Hälfte, also 2,5 Milliarden Euro, aufgeteilt auf die Gemeinden, würde sämtliche Kosten in Gallneukirchen für Kindergarten und Krabbelstuben decken. Nämlich 1,3 Millionen Euro!

Denn die Leute sind verärgert und von diesem Unmut profitiert die FPÖ. Sie saht die Stimmen der Unzufriedenen ab. Das haben wir bei der EU-Wahl wieder sehen können.

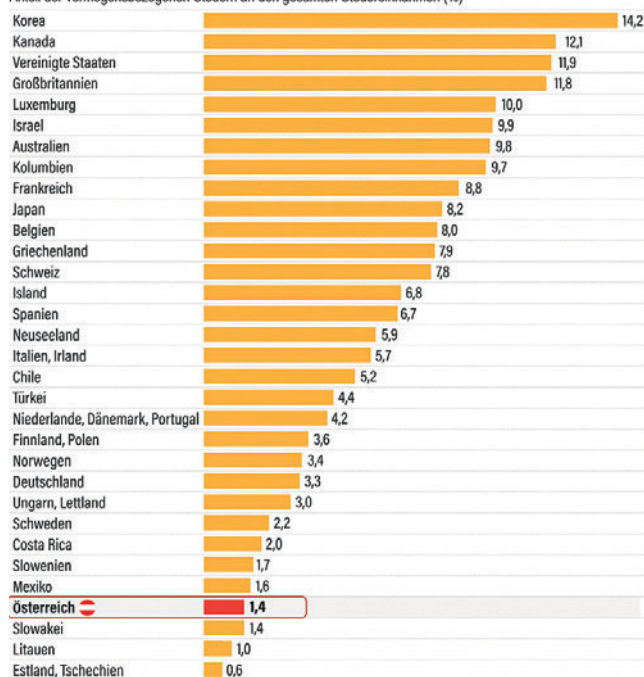
Wir müssen daher von der kommenden Regierung eine Reform des Steuersystems fordern. Wer das nicht einsieht, steckt den Kopf in den Sand oder will gar keine Verbesserung. Egal, ob NEOS, ÖVP oder FPÖ. Das muss allen klar sein.

Das werde ich bei allen kommenden Angelegenheiten und im Zuge der Nationalratswahl immer wieder sagen. Denn ich verstehe das als meine Verpflichtung und als meine Verantwortung gegenüber Ihnen und unserer Gemeinde. In diesem Sinne werde ich weiterhin mit Leidenschaft für das Gemeinwohl und Gemeindegut unseres Gallneukirchen arbeiten.

Mit diesem Versprechen wünsche ich allen Leser:innen einen schönen Sommer. Genießen Sie unser Freibad, unsere Freizeiteinrichtungen und unsere Gastronomie, damit wir uns gut erholt bei unserem Weinfest am 30. August wieder sehen können.

Österreich bei vermögensbezogenen Steuern fast Schlusslicht

Anteil der vermögensbezogenen Steuern an den gesamten Steuereinnahmen (%)



Quelle: OECD 2021 | AK | #FAIRsteuern

Wechsel der SPÖ-Frauenvorsitzenden



Bei der EU-Wahl trafen sich alle in Gallneukirchen lebenden ehemaligen und aktuellen SPÖ-Frauenvorsitzenden und ihre Stellvertreterinnen. v.l.n.r.: Christine Edhoffer, Gertrude Huber, Alexandra Außerwöger, Elisabeth Werner-Hager, Astrid Eisner, Erika Köhler, Claudia Werkhausen

Seit dem Parteitag am 24. Mai 2024 bin ich Frauenvorsitzende der SPÖ Gallneukirchen. Ganz herzlichen Dank und hohe Anerkennung für meine Vorgängerin Claudia Werkhausen, die diese Funktion seit dem 20. Mai 2016, acht Jahre lang ausgeübt hat.



Christine Edhoffer

Frauenvorsitzende

Offen für Ihre Anliegen
0650/2474785
c.edhoffer@gmail.com

Ein besonderes Anliegen waren ihr immer Angebote für junge Familien, wie etwa das Spielplatzfest kurz vor Schulbeginn, welches sie weiterhin mitbetreuen wird. Sie wird in Zukunft auch wie bisher als Gemeinderätin und im SPÖ-Bildungsausschuss tätig sein.

Miteinander im Gespräch

Die neue SPÖ-Frauenvorsitzende Christine Edhoffer und ihre Stellvertreterin Astrid Eisner reden darüber, wie sie zur Frauenpolitik kamen und was ihre Pläne sind.

Astrid Eisner: Jetzt sind wir die beiden Neuen. Zuständig für die SPÖ-Frauenpolitik in Galli.

Christine Edhoffer: Ja, eine alte Neue und eine junge Neue.

AE: Was mich interessiert: Wie bist du zur Frauenpolitik gekommen?

CE: Ich habe in einer spannenden Zeit studiert. Es war eine große Aufbruchstimmung. Vieles wurde in Frage gestellt. Es gab Debatten über Kernkraft, anti-autoritäre Erziehung, das Verbot der Abtreibung bis zum Schwulenparagraphen. Die Frauen begannen, ihre Rechte einzufordern und es erschienen die ersten feministischen Bücher. Ich erkannte, dass „Der kleine Unterschied und seine großen Folgen“ (Buchtitel) auch auf mich zutraf. Und du?

AE: Das Buch hab' sogar ich noch da-

heim! Ich habe es gelesen, als ich schwanger war. Ich wusste damals schon, dass ich allein-erziehende Mutter sein würde und beschäftigte mich viel mit dem, was da auf mich zukommt. Ich machte mir Sorgen, wie ich Beruf und Kinderbetreuung unter einen Hut bringen sollte. Das war nicht unbegründet: Mit 30 Stunden Arbeit verdiente ich zu viel für jegliche Unterstützungen, aber kaum genug zum Leben. Und damit war ich sicher nicht allein.

CE: Das war bestimmt nicht leicht, aber meine Hochachtung! Du hast es trotzdem gut hingekommen. Reden wir einmal über unsere Pläne! Was ist dir derzeit besonders wichtig?

AE: Ich finde, wir sollten vor allem junge Frauen motivieren, sich für Politik zu interessieren. Noch besser wäre es, wenn sie sich auch aktiv engagieren.



Astrid Eisner mit Christine Edhoffer im Gespräch

CE: Da bin ich ganz bei dir. Denn alle Gesetze, die beschlossen werden, betreffen Frauen mit. Nur wenn wir selber mitbestimmen, können wir sie zu unseren Gunsten beeinflussen. Ob es um gleichen Lohn für gleiche Arbeit, um gleiche Aufstiegschancen oder um die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht.

AE: Ja, in Schweden ist Väterkarenz selbstverständlich. Da haben wir noch weit hin. Aber denken wir auch an das Thema „Männergewalt gegen Frauen“. Wenn wir Frauen uns da nicht selber stark machen, warten wir noch ewig drauf, bis sich was ändert.

CE: Na gut, dann gehen wir es an! Freundschaft!

Politik auf Augenhöhe

Die EU-Wahlen brachten der SPÖ leider nicht den erhofften Rückenwind für die Nationalratswahlen im Herbst. Besonders auffällig ist, dass viele Wähler:innen, die 2019 noch rot gewählt hatten, diesmal nicht zur Wahl gingen. Wir haben es nicht geschafft, unsere Anhänger zur Urne zu bringen.

Dabei sind die Grundwerte und Inhalte der SPÖ wichtiger denn je. Umso bedauerlicher, dass wir bei der EU-Wahl, einer der wichtigsten Ebenen für zukunftsgerichtete Politik, die Österreicher:innen nicht überzeugen konnten. Als die eigentliche „Volkspartei“ sollte die SPÖ Politik für die breite Mehrheit des Landes machen – von Jung bis Alt, Arbeiter:innen und Angestellte, Akademiker:innen und Fachkräfte – und sich nicht auf Randthemen beschränken.

In den letzten Tagen hörte ich von Parteinternern Aussagen wie: „Der Wähler hat unsere Forderungen nicht richtig verstanden“ oder „Wie dumm kann man sein, die FPÖ zu wählen?“ Es greift zu kurz zu sagen, die (jungen) Leute seien politikverdrossen. Unsere Jugend ist politischer als je zuvor, nur oft auf anderen Ebenen als in der herkömmlichen Parteipolitik.

Bewegungen wie „Fridays for Future“, „BLM“ und viele andere zeigen, dass viele junge Erwachsene politisch denken und sich organisieren, sich aber von der Mainstreampolitik nicht angesprochen fühlen.

Als Partei müssen wir diese Menschen in die Entscheidungsfindung einbinden und ihnen auf Augenhöhe begegnen. Nur so können wir sie für die Parteipolitik begeistern.

Aus meiner Sicht verliert eine Partei, wenn sie Politik von oben herab macht, ohne die Anliegen der Menschen zu verstehen. Die Wähler:innen sind nicht dumm. Sie wissen genau, wen sie wählen und welche Inhalte ihnen wichtig sind. Sie merken auch, wenn es einer Partei nur um Machterhalt und Opportunismus geht. In den starken Phasen der Sozialdemokratie ging es darum, Politik nicht nach den letzten Wählerstromanalysen auszurichten oder die Inhalte anhand von Research Umfragen auszuarbeiten, sondern bodenständige, ideologisch gefestigte sozialdemokratische Politik zu machen.

Unser Anspruch muss es sein, die Wünsche, Sorgen und Ängste der Menschen zu hören, zu verstehen und in ein Parteiprogramm zu gießen. Nur mit Politik auf Augenhöhe, die an den Lebensrealitäten der Menschen anknüpft, gewinnt man Vertrauen zurück.



Simon Panholzer

SJ Vorsitzender
Gemeinderat

Offen für Ihre Anliegen
0650/8962010
simon.panh@gmail.com

Newsletter der SPÖ Gallneukirchen



Sie möchten ...

- ... über die **Tagesordnung** der nächsten Gemeinderatssitzung Bescheid wissen?
- ... auch wissen, wie die **Parteien abgestimmt** haben?
- ... über **aktuelle Ereignisse** aus dem **Gallneukirchner Gemeinderat** Kenntnis erlangen?
- ... über **Aktivitäten und Veranstaltungen** der SPÖ Gallneukirchen informiert werden?
- ... sofort informiert werden, wenn die **neue Galli Rundschau** zum Herunterladen bereitsteht?

Dann empfehlen wir Ihnen, dass Sie sich bei unserem **kostenlosen Newsletter**, der ca. monatlich erscheint, unter **gallneukirchen.spo.e.at** anmelden.



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Erfolgreicher Stadtparteitag der SPÖ Gallneukirchen

Am Freitag, den 24. Mai 2024, fand im großen Saal des Gasthauses Landerl vor ca. 80 Besucher:innen der Stadtparteitag der SPÖ Gallneukirchen statt. Der oberösterreichische EU-Spitzenkandidat Hannes Heide konnte zu Beginn des Treffens in einer mitreißenden Rede die Errungenschaften der EU-Mitgliedschaft unterstreichen, die unmittelbaren positiven Effekte dieser Gemeinschaft darlegen und eindringlich zur Teilnahme an der EU-Wahl am 9. Juni appellieren.

Der Parteivorsitzende und Bezirksspitzenkandidat für die Nationalratswahl 2024 Martin Seidl schilderte seine Beweggründe, sich für ein Nationalratsmandat zu bewerben: Die Bundespolitik hat unmittelbare Auswirkungen auf die Gemeinden und hier ist im Finanzausgleich, gerade im Bereich der Gesundheit, Bildung und Pflege viel zu tun.

Bürgermeister Sepp Wall-Strasser gab einen Rückblick auf die erfolgreiche erste Halbzeit seiner Amtsperiode und skizzierte die weiteren Vorhaben bis 2027. Vizebürgermeisterin Regina Penninger schilderte in ihrer Eigenschaft als Bildungsvorsitzende auch den Weg zur Sozialstaatsausstellung, die jetzt auf Reise durch ganz Österreich geht. Fraktionsobmann und Stadtrat Kurt Winter stellte die aktuelle kommunalpolitische

Arbeit und ihre besonderen Herausforderungen dar.

Neben zahlreichen weiteren Ehrungen wurde Evi und Hans Karl zu unglaublichen 60 Jahren Parteimitgliedschaft gratuliert. Stadtparteivorsitzender und Bezirksspitzenkandidat für den Nationalrat Martin Seidl wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt, ebenso wurden alle anderen Kandidat:innen gewählt.

Durch diesen gut besuchten Stadtparteitag gestärkt geht die SPÖ Galli optimistisch und zuversichtlich in dieses weitere „Superwahljahr“ mit dem Höhepunkt der Nationalratswahl am 29. September 2024.



Der oberösterreichische EU-Spitzenkandidat Hannes Heide und Stadtparteivorsitzender Martin Seidl



Bgm. Sepp Wall-Strasser erhielt die Silberne Nelke für zehn Jahre Funktionärstätigkeit



Evi und Hans Karl wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt

LAND ERL

RESTAURANT CAFE BAR LOUNGE

EINLADUNG

ZUM TRADITIONELLEN

GRILLFEST

FREITAG, 5. JULI 2024

AB 18.00 UHR

IM KOMPLETT NEU GESTALTETEN

INNENHOF-GASTGARTEN

Auf zahlreichen Besuch freut sich Familie & SPV

LANDERL sowie die SPÖ Gallneukirchen



900 Jahre Gallneukirchen

Gallneukirchen, seit Jahrhunderten ein Schulzentrum

von Rupert Huber

In der Zeit als Gallneukirchen im Jahr 1125 erstmals als Pfarre dokumentiert wurde – in der Zeit des Hochmittelalters – gab es eine hoch entwickelte Schriftkultur mit Bibliotheken und Schulen in Klöstern, wie z. B. Mondsee, Kremsmünster, St. Florian. Für den Klerus auserwählte Buben und junge Adelige wurden dort gebildet. Klerus und Adel waren der erste und der zweite Stand der abendländischen Ständegesellschaft.

Für die Menschen des dritten Standes, für die Untertanen, also für die Bauern, die Handwerker und Tagelöhner war elementare Bildung nicht selbstverständlich. Dennoch, die Herrschaft benötigte bald einige Untertanen, die lesen, schreiben und rechnen konnten. Schreibkundige Untertanen mussten Abgaben einfordern. Und auch die Marktbürger im Gewerbe und Handel mussten mit Maßen, Gewichten und dem Geldwechsel zurechtkommen.

In der Pfarrchronik Gallneukirchen¹ ist festgehalten, dass es im Jahr 1340 eine Schule beim Dechant Stephan gab. Die Pfarrherren waren verpflichtet eine Schule zu führen. Dazu installierten sie einen „gewerblichen“ Schulmeister zur Elementarbildung der Buben. Deren Eltern mussten dem Schulmeister Schulgeld zahlen, eine Grundgebühr für Lesen und Schreiben, einen Zuschlag für Rechnen. Unterichtet wurde im Wohnhaus des Schul-

meisters. Erst ab 1570 gab es ein Schulhaus mit einem Unterrichtsraum für die ca. 80 Schüler. Das waren ca. 15 Prozent der schulfähigen Kinder der Pfarre.²

Auf den sozialen Kontrast in den Lebensrealitäten dieser Zeit soll hingewiesen werden. Nur ca. zehn bis 15 Prozent der schulfähigen Kinder der ländlichen Regionen konnten eingepfercht in einem kleinen Raum elementare Bildung erhalten, während der Klerus und der Adel – der 1. und der 2. Stand – in barocken Höfen und Schlössern lebte und herrschte.

Kaiserin Maria Theresia³ verordnete im Jahr 1774 „von oben“ die Unterrichtspflicht für alle sechs- bis zwölfjährigen Buben und Mädchen an. Dieser großen Schulreform sind auch Appelle der Militärkommandanten vorangegangen, dass mit so vielen Analphabeten kein erfolgreiches Heer gebildet werden könne. In diesem „Politikum“, heute ein Bundesgesetz, ist auch festgelegt worden: Jede Gemeinde hat eine „Trivialschule“ zu errichten und zu erhalten, der Pfarrer bestellt den Lehrer, die Grundherrschaften sollen nach ihrem Ermessen die Gemeinde fördern. Heute hieße es anstelle „Grundherrschaften“ die Landesregierung.

Die flächenkleine Marktgemeinde Gallneukirchen hatte die Schule für die großflächige Pfarre zu errichten und erhalten.



Das Gallneukirchner Schulzentrum 1975

Die flächengroße Pfarre umfasste auch Altenberg bis 1783, Alberndorf bis 1847 sowie Unterweikersdorf und Engerwitzdorf. Nur in einem Pfarrort konnte eine Schule sein. Im Jahr 1816 wurde in Gallneukirchen eine neue Schule mit drei Klassenräumen übergeben. Adalbert Stifter, Literat und Landesschulinspektor ab 1850, zu dieser Schule: „170 sind in einer Schulstube zusammengepfercht. Für 389 Schüler gibt es nur drei Klassenräume. Die sechsjährige Schulpflicht kann nicht eingehalten werden.“

In der nächsten Galli-Rundschau will ich über „Gallneukirchen – ein Schulzentrum in der demokratischen Republik“ reflektieren.

- 1 Josef Schütz. Aus Gallneukirchens Schulgeschichte. In Gallneukirchen. Ein Heimatbuch.... S 321. Gallneukirchen 1982.
- 2 Für Mädchen gab es erst mit Maria Theresia eine Schulbildung.
- 3 Vgl. Ludwig Boyer. Elementarschulen und Elementarunterricht in Österreich. Graz 2012.

UNIMARKT

DEISINGER

4210 Gallneukirchen

Partner

Wir sind
REGIONAL

Gewinnerin Offenes Auge

Unsere Gewinnerin heißt diesmal Linda Hannl, ist zwölf Jahre alt, besucht das Europagymnasium Linz-Auhof und wohnt mit ihren Eltern und den drei Geschwistern in Gallneukirchen.

Liebe Linda, ihr seid ja fleißige Rätselrater:innen in der Familie und spielt regelmäßig mit. Schön, dass du diesmal gewonnen hast. Was war die richtige Lösung?

Das war der Zebrastreifen beim Friedhof.

Jetzt kommen bald die Ferien, wie wirst du dir die Zeit vertreiben? Ist Langeweile ein Thema?

Nein, überhaupt nicht. Ich freue mich schon aufs Freibad, da haben wir eine Familienkarte und auf die Ferienspiele. Letztes Jahr war ich beim Figaro, verschiedene Frisuren ausprobieren, und im Kino. Und wir fahren ja auch auf Urlaub und gemeinsam mit meiner Schwester bin ich beim Jungscharlager dabei.

Du bist auch während der Schulzeit sehr aktiv.

Ja, ich habe gerade die Übertrittsprüfung in Gitarre gemacht, und früher habe ich



Regina Penninger, Linda Hannl und Martin Seidl

Flöte in der Landesmusikschule gespielt. Außerdem gehe ich tanzen und spiele seit etwa zwei Jahren Volleyball.

Wir fragen immer, was den Menschen in Gallneukirchen gut gefällt und was sie nicht so schön finden. Magst du uns dazu auch was sagen?

Ich mag es nicht, wenn alles so zugebaut wird und die Stadtbahn könnte auch mal kommen. Toll finde ich jetzt gerade den Kostnix-Laden, der sollte für immer bleiben.



GALL UND NEUKIRCHNER

Neukirchner: Hast du schon mal das komische Wort „Härteausgleichsgemeinde“ gehört?

Gall: Ja, das hat früher „Abgangsgemeinde“ geheißen und meint Gemeinden, bei denen die Ausgaben die Einnahmen übertreffen und die keine Rücklagen mehr haben.

Neukirchner: Die werden anscheinend von Jahr zu Jahr mehr.

Gall: Ja, weil sie Krankenanstaltenbeiträge zahlen, die Sozialhilfefverbände finanzieren und immer mehr Anteile von Aufwendungen wie z. B. jene für die Kinderbetreuung übernehmen müssen.

Neukirchner: Ich hab' gehört, dass bis zu 180 Gemeinden in Oberösterreich heuer davon betroffen sein könnten.

Gall: Ja und dann werden diese Gemeinden unter Aufsicht gestellt und dürfen praktisch nichts mehr entscheiden. Damit ist dem Gemeinwesen nicht gedient.

Neukirchner: Und wie kommt man da raus?

Gall: Nicht, indem man – wie jetzt – kurzfristig Finanzspritzen gibt, sondern indem man die Aufgabenverteilung und Finanzierung zwischen Bund, Land und Gemeinden im Rahmen des Finanzausgleichs neu regelt. Aber da behalten sich Bund und Land immer die Oberhoheit über das Geld vor. Und die Gemeinden am Ende der Nahrungskette können schauen, wo sie bleiben. Oder immer mit dem Hut sammeln gehen.



RENÉ HACKL-LEHNER

Malereibetrieb

Malerei • Lackierarbeiten • Fassadengestaltung • Blechbeschichtungen an Fassaden & Dächern

Amelie-von-Langenauweg 14 a | 4210 Gallneukirchen |
Tel.: 0664 166 54 20 | office@hl-malerei.at | www.hl-malerei.at



Unser Team für Urfahr-Umgebung

SPÖ Soziale
Politik für
Oberösterreich.



Andrea Pawlicek, Martin Seidl, Anna Portenkirchner und Simon Panholzer

Mit Martin Seidl als Spitzenkandidat startet das Team der SPÖ Urfahr-Umgebung in den Nationalratswahlkampf. Auf den weiteren Plätzen folgen Anna Portenkirchner, Simon Panholzer und Andrea Pawlicek. Bezirksvorsitzender Alois Stöger freut sich über diese Besetzung: „Es ist uns gelungen, ein tolles Team aufzustellen, mit dem wir motiviert in den Wahlkampf ziehen.“

Starkes Team

Als Wahlleiter konnte Martin Seidl bei den Gemeinderatswahlen in Gallneukirchen im Jahr 2021 einen Wahlsieg erzielen. Anna Portenkirchner war von 2019 bis 2021 Vorsitzende des VSStÖ Linz und arbeitet hauptamtlich bei der SPÖ OÖ. SJ Gallneukirchen-Vorsitzender Simon Panholzer war maßgeblich an der Öffnung des alten Hallenbads Gallneukirchen als Kulturstätte beteiligt. Andrea Pawlicek ist weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt durch ihr Engagement bei den Kinderfreunden und den SPÖ Frauen.

Martin Seidl

- Wohnort: Gallneukirchen
- Geburtsjahr: 1969
- Mein erstes Mal Politik: Mein Vater war schon Fraktionsobmann und kurz Vizebürgermeister in einer kleinen Gemeinde in Salzburg. Ich persönlich habe mich zum ersten Mal gesellschaftspolitisch 1991 bei Amnesty International engagiert.
- Wie kam ich zur SPÖ: eines Samstagsnachmittags im Sommer 2003 zu Gast bei Alois Stöger
- Urfahr Umgebung ist für mich: ein schöner Platz zum Leben mit vielen Herausforderungen, vor allem zu den Themen Verkehr, Wohnen und Infrastruktur
- Ich esse gerne: Osttiroler Schlipfkrapfen und alle anderen Formen von Teigtaschen
- Meine Superkraft: Humor
- Meine wichtigste politische Errungenschaft: als Stadtparteivorsitzender und Wahlleiter Wahlsieg mit erstmals einem SPÖ Bürgermeister in Galli im Jahr 2021
- Lieblingsbuch: Die Blendung von Elias Canetti
- Herzensthema: Unser Sozialstaat. Soziale Sicherheit und Gerechtigkeit für alle Menschen, um eine Teilhabe am Leben zu ermöglichen.

Simon Panholzer

- Wohnort: Gallneukirchen
- Geburtsjahr: 2000
- Mein erstes Mal Politik: Stv. Schulsprecher
- Wie kam ich zur SPÖ: über die Kinderfreunde
- Urfahr Umgebung ist für mich: der beste Bezirk
- Ich esse gerne: Lasagne
- Meine Superkraft: Freundschaften schließen
- Meine wichtigste politische Errungenschaft: Öffnung des alten Hallenbads Gallneukirchen als Kulturstätte
- Lieblingsbuch: Das Kapital
- Schwäche: ungeduldig
- Herzensthema: Leistbares Leben vor allem für junge Menschen. Dazu gehören Wohnen, Öffentlicher Verkehr und Zugang zu (Jugend-) Kultur.

Anna Portenkirchner

- Wohnort: Walding; Geburtsjahr: 1996
- Mein erstes Mal Politik: bei den Kinderfreunden Linz-Land. In Funktion dann zum ersten Mal 2019 bei der ÖH-Wahl.
- Wie kam ich zur SPÖ: Durch den VSStÖ Linz.
- Meine Superkraft: Ruhe bewahren
- Meine wichtigste politische Errungenschaft: Räume für die unterschiedlichsten Menschen zu schaffen, die miteinander diskutieren und Zeit verbringen können.
- Herzensthema: Gerechtigkeit, Klimaschutz, Bildung. Eine Zukunft in einer lebenswerten Welt, in der sich Menschen entfalten können.

Andrea Pawlicek

- Wohnort: Gramastetten; Geburtsjahr: 1977
- Mein erstes Mal Politik: Unterstützen bei Aktionen der SPÖ Frauen
- Meine wichtigste politische Errungenschaft: Ortspartei übernommen in harten/kritischen Zeiten
- Herzensthema: Frauen-Übergangswohnungen in Urfahr Umgebung. Um Frauen Schutz und Auswege zu ermöglichen.

National-RAD-Tour

Von 9. bis 11. August ist Martin Seidl mit dem Fahrrad auf Tour durch den Bezirk. Informiere dich, wann und wo du ihn treffen kannst. www.urfahr.spooe.at

Mauthausen Komitee Gallneukirchen Populismus entzaubern

Unter diesem Appell gestaltete das Mauthausen Komitee Gallneukirchen am 12. Mai 2024 ihre traditionelle Befreiungsfeier beim Mahnmal für den Frieden.



v.l.n.r.: NR R. Schallmeiner, LAbg. D. Engl, M. Seidl, M. Moser-Luger (MKG), Bgm. S. Wall-Strasser, R. Misik, A. Wall-Strasser (MKG), Ch. Kieslinger (MKG), Vizebgm.in R. Penninger, R. Huber (MKG), M. Penninger (MKG), K. Winter (MKG)

Wir erinnerten daran, dass im Jahr 1945 in den ersten Maitagen das Land aus der Diktatur des Nationalsozialismus befreit worden ist. Einer Diktatur, deren Grundlagen in den frühen 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts durch umfangreiche Formen des Populismus gelegt worden sind.

Wenn wir uns weltweit umsehen, stellen wir fest, dass in vielen Ländern rechtspopulistischen Parteien oder Personen reger Zulauf beschert ist. Ob Trump, Orbán, Erdoğan oder Kickl. Allen gleich ist eine menschenverachtende Politik, die es sich zum Ziel gesetzt hat, mit einfachen Lösungen den Menschen den Mund wässrig zu machen. Es braucht dafür nur Schuldige, Sündenböcke. Da ist z. B. „das System“ – was auch immer das sein mag; dann gibt es „die Queeren“, die „Linken“, die „Ausländer“ usw. Allen Sündenböcken gleich ist, dass sie Minderheiten darstellen und/oder schwammig definiert sind.

Schon einmal hat ein Volkskanzler, wie sich ein Vertreter der Rechten in Österreich gerne selbst nennt, diese Methode

verwendet, um Menschen zu manipulieren. Millionen Tote waren das fürchterliche Ergebnis.

Um diesen Methoden der Rechten entgegenzuhalten, trugen die katholische und sozialistische Jugend eine Wortcollage mit dem Titel „Populismus entzaubern“ vor.

Im Mittelpunkt der Feier stand die Festrede des Autors und Journalisten Robert Misik. Er begrüßte die Anwesenden mit den Worten „Sehr verehrte Antifaschisten“. „Der Antifaschismus ist der Gründungskonsens unserer Republik, er ist der Gründungskonsens des demokratischen Nachkriegsösterreichs, er ist die Staatsräson dieses Landes“, so Robert Misik weiter. In seiner Rede verteidigte der Autor die Rechte von Minderheiten, die – insbesondere von Regierenden – in einer liberalen Demokratie nicht beschnitten werden dürfen. Besonderes Augenmerk legte Misik auf die Sensibilität, hinzuhören. Wenn die Demokratie in Gefahr gebracht wird, ist Vernunft angesagt: „Die Stimme der Vernunft ist leise, aber sie ruht nicht, ehe sie sich Gehör ver-

schaft“, so der Redner zum Abschluss seines beeindruckenden Vortrags.

Das „Stadtkapellchen“ und das Percussion-Ensemble „Die Schlaganfälligen“ sorgten für die würdige musikalische Umrahmung.

Bürgermeister Sepp Wall-Strasser betonte in seinem Dank an die Anwesenden, dass es unser alle Aufgabe ist, durch positive Beispiele den Populismus zu „entzaubern“ und Vizebürgermeisterin Regina Penninger bedankte sich anschließend bei allen Mitfeiernden für ihre Teilnahme.

Die letzten Minuten gehörten dem Stadtkapellchen, das die Europahymne so leidenschaftlich spielte, dass viele dabei zum Mitsingen animiert worden sind.

Das Mauthausen Komitee dankt allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Gerne laden wir auch zu Mitarbeit ein. Informationen und Kontakt finden Sie unter: www.mkgallneukirchen.at

IHR PROFI**FÜR PV-ANLAGEN****JETZT
MIT GRATIS
WALLBOX!*****hengster.at**

Symbolbild

PLANUNG UND UMSETZUNG

Wir sind Ihr PV-Experte!

Entdecken Sie jetzt die vielfältigen Möglichkeiten der PV-Anlagen von **Hengster**: Beim Kauf einer Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von über 6 kWp erhalten Sie **eine Wallbox* mit einer Leistung von 11 kW gratis dazu**.

Unsere Leistungen:

- PV-Anlagen
- Speicherlösungen
- Notstromversorgung
- Warmwasseraufbereitung
- Förderungsberatung

Hengster steht für Kompetenz und Qualität in der Energiebranche.

Unsere maßgeschneiderten PV-Lösungen werden individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten und ermöglichen Ihnen eine nachhaltige und effiziente Stromversorgung für Ihr Zuhause. Mit modernsten Technologien und unserem Know-how unterstützen wir Sie dabei, Ihren eigenen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und gleichzeitig Ihre Energiekosten zu senken.

*Standard Wallbox ohne PV-Überschussladung, mit einer maximalen Ladeleistung von 11kW. Ohne Montage.
Eine intelligente Wallbox ist gegen Aufpreis möglich. Eine Barablöse ist nicht möglich. Aktion gültig bis zum 30.09.2024.

Eröffnung der Ausstellung „Unser Sozialstaat“

Am 15. Mai 2024 war es endlich so weit: Nach intensiver Arbeit der Bildungsgruppe der SPÖ Gallneukirchen unter der Leitung von Vzbgm.in Regina Penninger konnte die Ausstellung „Unser Sozialstaat“ am Marktplatz eröffnet werden.



Zahlreiche Besucher:innen bei der Eröffnung der Ausstellung

Der Gallneukirchner Künstler Christoph Raffetseder stellte in einer beein-

moderiert, kamen Gäste aus verschiedensten Arbeitsfeldern zu Wort, die sich

druckenden Rede selbst sein Werk und seine Motivation, sich dafür einzusetzen, vor. Die Gruppe „Hausgemacht“ umrahmte musikalisch die Feier und mit ihren aufrüttelnden Texten regten sie auch zum Nachdenken an. Gastredner Landesrat Michael Lindner, Landespartei-vorsitzender der SPÖ OÖ, eröffnete mit seiner Rede die Veranstaltung. Bei einer Talkrunde, von Bgm. Sepp Wall-Strasser

zur Entwicklung des österreichischen Sozialsystems äußerten.

Martin Seidl, Spitzenkandidat des Bezirkes UU zur Nationalratswahl und Ortsparteivorsitzender der SPÖ Gallneukirchen stellte in seiner Rede fest: „Der österreichische Sozialstaat ist – ohne perfekt zu sein – ein Vorzeigemodell, das in Europa seinesgleichen sucht und das gepflegt und in Richtung neuer Herausforderungen ausgebaut werden muss.“

Die Wanderausstellung ist bereits in anderen Orten unterwegs und zeigt dort, wie wichtig und wertvoll unser Sozialstaat ist und wie notwendig es ist, ihn stets vor neoliberalen Angriffen zu verteidigen.

Der Neinsager

Es ist schade, dass unser Vizebürgermeister Helmut Hattmannsdorfer jede Zusammenarbeit mit uns als SPÖ und mit dem Bürgermeister ausschlägt.

Gleich nach den Wahlen hatte unser Bürgermeister Sepp Wall-Strasser angeboten, mit ihm gemeinsam ein starkes Team für die Interessen der Gallinger zu bilden. Aber gleich zu Beginn wurde er ernüchtert, denn Hattmannsdorfer erklärte ihm bei einer Vereinsversammlung, dass er ihn „die kommenden Jahre hunzen und piesacken werde, wo es nur geht“.

So wäre es vorgesehen gewesen, dass Hattmannsdorfer in dem der ÖVP übertragenen Schulausschuss nach Gepflogenheit den Vorsitz des Arbeitskreises Hallenbad übernehme, nachdem er da ja in der Vorperiode schon einige wertvolle Vorarbeit bezüglich Zusammenarbeit der Gusentalgemeinden untereinander geleistet hat. Dies lehnte Hattmannsdor-

fer leider ab. Ein halbes Jahr lang hat der Bürgermeister ihn dazu gebeten.

Nach jedem Stadtrat lädt Wall-Strasser zu einem offenen überfraktionellen Gespräch ein, wo auch die FPÖ eingeladen ist, um sich ohne Tagesordnung über wichtige Gemeindethemen auszutauschen und gegenseitig zu informieren. Hattmannsdorfer aber sagte, dass er dies nicht brauche.

Auch war er ein strikter Gegner der Nachnutzung des Alten Hallenbades. Für seine Idee des Umbaus in eine Stadthalle brachte er nie auch nur die geringsten Vorschläge oder Kostenkalkulationen. Das gleiche Verhalten legt er nun beim Projekt Nahwärme an den Tag. Er initiiert

eine Petition, die sich eigentlich an ihn (als politisch Verantwortlichen der Gemeinde) richtet, anstatt mitzuarbeiten, dass wir möglichst bald auf gemeindeeigenen Boden mit einem ökologisch ausgerichteten Heizwerk einen Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen bekommen.

Und sogar beim kommenden Projekt „900 Jahre Gallneukirchen“, welches uns die große Chance gibt, im Jubiläumsjahr Galli einmal groß in den Mittelpunkt zu stellen, geht er auf Distanz.

So entwickelt sich Vizebürgermeister Hattmannsdorfer in den Gemeindegremien zu einem richtigen Neinsager. Schade, wo doch mit gemeinsamer Energie viel mehr möglich wäre.



LAND ERL
RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

**DER
SOMMER
GEHÖRT
GESEHEN.**



www.oppenborn.at

OPPENBORN SEHEN UND HÖREN GMBH
Gaibacher Straße 6, 4210 Gallneukirchen



oppenborn
DAS LEBEN GEHÖRT GESEHEN

Osternestlsuchen der SPÖ Gallneukirchen

Das traditionelle Osternestlsuchen der SPÖ Gallneukirchen fand wie jedes Jahr am Karsamstag – heuer bei besten Wetterbedingungen – statt. Aufgrund der Sanierung der Schulen war der Ort des Geschehens der Katholische Pfarrgarten.

Jedes Kind, das ein rotes Plastikei fand, das von den zwei anwesenden Osterhasen versteckt worden war, erhielt ein prall mit Süßigkeiten gefülltes Säckchen in Hasenform. Neben einem Kinderschminken der Kinderfreunde war auch der Streichelzoo mit Hasen, Kaninchen sowie Huhn mit Küken eine Attraktion.

Bürgermeister Sepp Wall-Strasser und Stadtparteivorsitzender Martin Seidl freuten sich über den rekordverdächtigen Besuch, der dazu führte, dass zum Ende der Veranstaltung sämtliche kulinarische Köstlichkeiten, von Kuchen über Würstl, Bier und Limonaden ausverkauft waren. In bester Stimmung konnten die anwesenden Familien in ein entspanntes Osterwochenende starten.



Astrid Stadler und Bgm. Sepp Wall-Strasser beim Vereilen der Sackerl



PV Martin Seidl, Vizebgm.in Regina Penninger und Bgm. Sepp Wall-Strasser mit den beiden fleißigen Hasen



Vizebgm.in Regina Penninger



Kinderschminken der Kinderfreunde



Zahlreiche Besucher:innen beim Nestlsuchen

Impressum: Galli Rundschau Nr. 2/2024

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Mag. Claudia Werkhausen, Regina Penninger, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Astrid Stadler • Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Fotos: alle SPÖ oder Privat, wenn nicht anders angegeben. • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 2018

RED ZAC
Schaffelhofer

Serviceorientiert
HERZLICH
authentisch
Freude an der Arbeit

Ich kaufe in der Region und erhalte damit Arbeitsplätze.

„Red mit uns. Red Zac.“

MEMBER OF THE EUROINICS GROUP

Ab einem Einkauf ab €50,-
Gutschein
€ 5,-
Ausgenommen sind Aktionen so wie Internet u. Kabel-TV

Ein Gutschein pro Einkauf. Gutschein gültig bis 31.12.2026 nur bei Red Zac Schaffelhofer, Marktplatz 7, 4210 Gallneukirchen. Nicht im Onlineshop einlösbar.

Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung



Besuchen Sie bitte auch unsere Homepage, um allerhand Neuigkeiten zu erfahren:
www.heimatverein-gallneukirchen.at



Bildgeschichte von Christoph Raffetseder

Gut Ding braucht Weile. So ein altes Sprichwort mit Wahrheitsgehalt.

In diesem Fall trifft es besonders zu. Seit einem Jahr ist es unser Wunsch, das Stiegenhaus im Heimathaus Gallneukirchen neu zu gestalten. Nach langem Hin und Her haben wir uns darauf geeinigt, einen einheimischen Künstler, mit der Neugestaltung des Stiegenaufganges im Heimathaus zu beauftragen.

Christoph Raffetseder konnte für diese wichtige Angelegenheit gewonnen werden. Sein Vorschlag, ein aktuelles Thema zu wählen, fand großen Zuspruch. Ein Artikel der Zeitung „Linzer Volksblatt“ aus dem Jahr 1915 gab den Ausschlag. Thema des Zeitungsartikels war die Zweigbahn (heute Regio Tram) von Linz nach Gallneukirchen

und weiter durch das Gusental nach Reichenau und Bad Leonfelden und deren

Auswirkung auf die Bevölkerung. Da dieses Projekt schon seit 109 Jahren im Gespräch und aktueller denn je ist, wurde dieses Thema aufgegriffen.

Christoph Raffetseder ließ seinen Überlegungen freien Lauf und stellte Anfang Dezember 2023 sein Projekt vor. Er ersuchte uns, alte Fotos von Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchnern zu sammeln und ihm zur Verfügung zu stellen. Dem wurde nachgegangen und er hat den Zeitungsartikel vom Jahr 1915 in einer Bildgeschichte verarbeitet.

Ein gewaltiges überdimensionales Werk, dass nun vollendet ist und den ersten Besucher:innen des Heimathauses sehr gut gefallen hat.

Das Heimathaus ist in den Monaten April bis Oktober jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat von 09:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Führungen können ganzjährig mit Herrn Wilhelm Schinagl – Tel. 0664 73853013 – vereinbart werden.

Starke Leistungen der Jung-Turner



Turnen ist im Aufwind: Schon bei den Turn10-Regionsmeisterschaften zeigte sich das Potenzial der jungen Turner:innen des SV Gallneukirchen.

Mit der Goldmedaille in der Altersklasse 13 für Philipp Lichtl vor seinem Vereinskollegen Michael Göweil und der Goldenen für Alexander Göweil in der Altersklasse 16 wurde gleich dreimal Edelmetall geholt. 660 Turner:innen aus 55 verschiedenen Vereinen nahmen dann an den Landesmeisterschaften teil. Darunter auch Philipp Lichtl. Nach einem sensationellen Siebenkampf schaffte er den 2. Platz mit 121,5 Punkten von 140 möglichen (der Sieger hat nur 0,75 Punkte Vorsprung) und vier

erste Plätze auf den Geräten Boden, Reck, Sprung und Trampolin.

Im September startet das neue Turnjahr und der SVG freut sich zum einen über Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene, die Freude am Turnen haben, aber auch über Trainer:innen und Helfer:innen. Turnen ist sehr ressourcenintensiv und es braucht starke Hände, die jede Stunde aufs Neue helfen, die Geräte auf- und wieder abzubauen. Nähere Infos unter www.svg.at



Mit Schwung aufs Podest: Philipp Lichtl erreichte den ersten Stockerlplatz eines SVGlers bei Landesmeisterschaften

ARBÖ Rad-Service-Station am Walter Hanl Platz/Ecke Badweg



Anfang Mai wurde am Walter-Hanl-Platz/Ecke Badweg die ARBÖ Fahrrad Service Station eröffnet. Wir bedanken uns bei der Stadtgemeinde Gallneukirchen für die Vorarbeiten und beim ARBÖ für die Montage der Rad-Service-Station.

Ob Luftpumpe oder Werkzeuge für alle Pannen und mechanischen Notlagen: Diese Station spielt alle „Stückln“.

Landesgeschäftsführer Dir. Thomas Harruk und einige Mitglieder des örtlichen ARBÖ-Radklubs konnten sich von der Qualität dieser Einrichtung bereits bei einem Lokalausgutschein überzeugen.

Weiters wird im Rahmen des Ferienspiels der Stadtgemeinde der ARBÖ-Fahrradparcours „Sicher auf dem Drahtesel“ durchgeführt und dient als ideale Vorbereitung bzw. Ergänzung für die Radfahrprüfung. Zielgruppen sind Kinder im Volks- und Hauptschulalter.



v.l.n.r.: Adi Zöchbauer, ARBÖ Landesgeschäftsführer Thomas Harruk, ARBÖ Vorsitzender Gerald J. Flath, Vizebgm.in Regina Penninger, Lukas Buchinger, Pensionistenobmann Erwin Kaiser, Bgm. Sepp Wall-Strasser, Hans Grüblinger
vorne: ARBÖ Radklubbeauftragter Martin Seidl



Eine wahrlich gute Sache

von Barbara Atzlesberger

Der KostNixWagen machte Halt in Gallneukirchen. Alles gratis, aber nicht umsonst.

Natürlich freue ich mich wie die meisten Menschen über ein ergattertes Schnäppchen. Im Falle des KostNixWagens nicht nur günstig, sondern gleich umsonst.

Ich hoffe, der:die Eine oder Andere von Euch hat selbst mal reingeschaut.

Über das Materielle hinaus war das Besondere, dass der KostNixWagen ein Raum der Begegnung wurde. Menschen verschiedenster Herkunft, Frauen und Männer aus dem In- und Ausland, Migrant:innen und Asylwerber:innen, Große und Kleine, Reiche und Arme – alle vereinigte die gemeinsame Idee: Dinge, die man

selbst nicht mehr braucht, bedingungslos anderen zur Verfügung zu stellen und damit Ressourcen zu sparen.

Und/oder das eine oder andere Stück Kleidung oder ein Buch – obwohl gebraucht – für sich selbst noch zu nutzen.

Und so ganz nebenbei ergaben sich vor Ort dadurch viele gute Möglichkeiten über Verteilungsgerechtigkeit, Ressourcenschonung, Gemeingüter, das Übernehmen von Verantwortung und so weiter zu diskutieren.

Eben: gratis, aber nicht umsonst!



Der KostNixWagen beim Alten Hallenbad

Familienfest in der Alten Feuerwehrhalle Eine Kooperationsveranstaltung

Am letzten Maiwochenende verwandelte sich die Alte Feuerwehrhalle Gallneukirchen in einen lebendigen Treffpunkt für Familien aus der Region.

Das Familienfest, das im Rahmen des Revitalisierungsprojekts der Halle stattfand, bot ein vielfältiges Programm und lockte zahlreiche Besucher:innen an. Die Alte Feuerwehrhalle Gallneukirchen, die vom Kulturpool Gusental verwaltet wird, erwies sich erneut als perfekte Location für das Fest. Die einzigartige Atmosphäre, kombiniert mit den vielfältigen Angeboten des Festes, sorgte für ein unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein.

Besonders hervorzuheben ist die Nutzung der Synergien im Ort, die maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung beitrugen. Organisiert wurde das Familienfest vom Verein Spektrum und dem Kulturverein GA.ST.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie Vereine und Initiativen im Ort durch Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung ein starkes Netzwerk bilden können. Dies wurde durch die Mitwirkung der Gemeinwesenarbeit der Sozialen Initiative, der Kinderfreunde Ortsgruppe Gallneukirchen, der Singschule der LMS Gallneukirchen und zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer deutlich.



Viele Kinder und auch Eltern besuchten das Familienfest

Ein besonderer Dank gilt auch den Kindergärten aus Gallneukirchen, die ihre Ausstattung zur Verfügung stellten und so das vielfältige Angebot für die Familien ermöglichten. Von Luftballontieren, einem Glücksrad über Bastel- und Schminkstationen bis hin zu musikalischen Darbietungen – für jedes Kind war etwas dabei.

Das Familienfest ist ein Paradebeispiel dafür, wie durch engagierte Zusammenarbeit und Gemeinschaftsgeist etwas Großartiges

entstehen kann. Die Vereine und Initiativen in Gallneukirchen haben eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig es ist, an einem Strang zu ziehen und gemeinsam Feste zu gestalten, die das Miteinander im Ort stärken.

Für alle Beteiligten war das Fest ein voller Erfolg und viele Besucher:innen äußerten bereits den Wunsch, dass diese Veranstaltung zu einer festen Institution im Jahreskalender von Gallneukirchen werden sollte.

Musik in Bewegung

Die Stadtkapelle Gallneukirchen hat sich in den letzten Jahren vor allem musikalisch im Bereich der sinfonischen Blasmusik weiterentwickelt. Die musikalische Entwicklung ist Kapellmeister Wolfgang Seyer ein großes Anliegen. Von dieser positiven Entwicklung konnten sich die Gallneukirchner:innen bei den letzten Konzerten überzeugen.



Musikalische Begleitung beim Maibaumaufstellen

Einen wichtigen Bestandteil der klassischen Blasmusik stellt die Musik in Bewegung dar. Es gab vor allem heuer im Mai viele Ausrückungen, wo diese schwierige Disziplin für die Stadtkapelle notwendig war. Die Jubiläen der Feuerwehr und der Goldhauben und Kopftuchgruppe standen auf dem Programm. Die

Musizierenden begleiteten den Maibaum und die SPÖ beim traditionellen Weckruf am 1. Mai. Die Fronleichnamsprozession wird auch von der Kapelle angeführt.

Diese Fertigkeiten müssen trainiert werden. Neo Stabführer Rene Burner, der den Tamburinstab von Sepp Kerbl über-

nommen hat, bereitet die Musikerinnen und Musiker perfekt auf diese Herausforderungen vor. Als Höhepunkt gilt die Teilnahme bei der Marschwertung im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Gramastetten, wo die Leistung hoffentlich genauso positiv ausfällt wie im Herbst bei der Konzertwertung.

Wunderbares Schüler:innentheater im Alten Hallenbad

Wer die Aufführung „Die Dumme Augustine“ der Mittelschule im bummvollen Alten Hallenbad versäumt hat, hat wirklich etwas versäumt.

Es war nicht nur eine sehr gelungene Inszenierung des Klassikers von Otfried Preußler, sondern über 70 Schüler:innen präsentierten über zwei Stunden ein Theaterstück, verpackt in einen Zirkus, mit Clownerien, Akrobatik, Jonglagen und Musik. Dazu zeigte eine Ausstellung unglaublich tolle Zeichnungen und Malereien der Schüler:innen.

Ein großer Dank gilt neben den Schüler:innen den verantwortlichen Lehrpersonen und den Direktorinnen, die eine so schöne Visitenkarte für unsere Mittelschule erbracht haben. Und wieder einmal hat sich unser „neues Altes Hallenbad“ als unübertreffbare Spielstätte erwiesen.



Gelungene Aufführung: Die Schüler:innen der Mittelschule Gallneukirchen spielten „Die Dumme Augustine“

 Die Kinderfreunde

NEU: Heimstunden ab 13. September 2024

Jeden zweiten Freitag im Monat bieten die Kinderfreunde Gallneukirchen Heimstunden an. Die erste Heimstunde findet am 13. September 2024 um 16:00 Uhr im Spektrum (Reichenauerstr. 14, 4210 Gallneukirchen, im 2. Stock) statt.

Eingeladen sind alle interessierten Kinder sowie zum Kennenlernen auch deren Eltern. Zielgruppen sind Schulanfänger:innen bis Neunjährige. Dich erwarten: Kennenlernspiele, Singsang sowie Snacks und Getränke.

Weitere Informationen findest du unter Kinderfreunde Gallneukirchen auf Instagram & Facebook. Wir freuen uns auf dein Kommen!

130 Jahre Sinfonisches Orchester 95 Jahre eingetragener Verein Ein guter Grund zum Feiern

1893 entstand das älteste erhaltene Foto des Streichorchesters Gallneukirchen. Immer wieder gab es Gallneukirchner Persönlichkeiten, die sich in besonderem Maße dieses Laien Streichorchesters annahmen.

So war unter anderem bis in die 1970er-Jahre die Familie Nowotny prägend. Franz Nowotny leitete das Orchester von 1954 bis 1974. Auf ihn folgte Wilhelm Wartner, der 1987 an Johannes Watzinger übergab. Seit November 2019 ist Angelika Gruber die musikalische Leiterin des Orchesters.

Den Geburtstag feierte das Orchester mit einem Festkonzert am 4. Mai 2024 in der Gusenhalle. Solistin und Solist

waren Lilith Stallinger und Federico Durando. Unter der musikalischen Leitung von Angelika Gruber unternahm das

Orchester eine Reise durch die Musikgeschichte – von B wie Beethoven bis V wie Vivaldi.



Das Sinfonische Orchester feierte Geburtstag

rot - weiß - rot

Weinfest

am Freitag,
30. August 2024,
17.00 Uhr,
Pfarrplatz
Gallneukirchen

www.gallneukirchen.spoe.at




Komm
spiel mit
uns!

Das große

Spielplatzfest

der SPÖ Gallneukirchen in Zusammenarbeit mit den Kinderfreunden

Samstag, 14. September 2024, 14 Uhr
Spielplatz Veitsdorfer Weg, 4210 Gallneukirchen

Mit jeder Menge Gruppenspielen, Kinderschminken,
Hüpfburg & Glücksrad-Tombola mit tollen Preisen!

Eintritt frei.
Spenden
willkommen!

www.gallneukirchen.spoe.at





MITMACHEN & GEWINNEN

OFFENES AUGE

Hier sehen Sie ein Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

Gesucht wird diesmal dieser Übergang. Wo befindet er sich?

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Standort an offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet einen Monat nach Erscheinen der Galli Rundschau statt und der/die glückliche Gewinner:in darf sich über 50,- Euro freuen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.